

VORTRAG / LECTURE

Stand und Perspektiven der deutsch-japanischen Wirtschaftsbeziehungen

Werner Spinner * **

Japan und Deutschland sind seit vielen Jahren ganz vorne in der Rangliste der wichtigsten Volkswirtschaften. Das ist bekannt – und wird doch allzu oft vergessen. Deshalb müssen wir den Beziehungen zwischen beiden Ländern wieder zu dem besonderen Status verhelfen, den sie lange Zeit hatten. Das Deutschland-Jahr in Japan (voraussichtlich von April 2005 bis März 2006) wird das Forum sein, auf dem wir Deutschland im Bewusstsein der Japaner wieder stärker verankern können. Umgekehrt wird in Deutschland durch die Projektvorbereitung die Aufmerksamkeit intensiv auf Japan gelenkt. Die Japan-Initiative begrüßt beide Stoßrichtungen sehr.

Japan hat für die deutsche Wirtschaft einen besonderen Stellenwert, der sich anhand von zwei Fragen erläutern lässt:

1. Warum ist Japan für die deutsche Wirtschaft so wichtig?
2. Welche Ansatzpunkte bietet das Deutschland-Jahr für die deutsche Wirtschaft?

I. WARUM IST JAPAN FÜR DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFT SO WICHTIG ?

Die Bedeutung Japans für die deutsche Wirtschaft lässt sich an drei Punkten deutlich machen.

1. Japan ist nach wie vor der mit Abstand größte Markt in Asien und wird es auf absehbare Zeit auch bleiben. Insbesondere in Bezug auf die Kaufkraft steht Japan in Asien-Pazifik weit vorn an der Spitze. Das Pro-Kopf-Einkommen in Japan ist 40mal so hoch wie das in China. Die Sparvermögen der privaten Haushalte belaufen sich auf sage und schreibe 1.300 Billionen Yen, umgerechnet 9,4 Billionen Euro!

* Vorsitzender der Japan-Initiative. Die *Japan-Initiative der Deutschen Wirtschaft* wurde 1996 gegründet und steht in enger Abstimmung mit den Trägern des Asien-Pazifik-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft (APA). Ziel der Japan-Initiative ist es, Japan stärker in das Bewusstsein vor allem der mittelständischen Unternehmen in Deutschland zu rücken. Der Autor leitet die Japan-Initiative seit Februar 2002.

** Bei dem Text handelt es sich um eine überarbeitete und aktualisierte Fassung eines Vortrages auf dem 12. Deutschsprachigen Japanologentag, September 2002, Universität Bonn. Die ursprüngliche Fassung ist abgedruckt in: *jdzb special*, Nr. 4, Dezember 2002. Die Redaktion dankt dem *JDZB* und dort Herrn *Michael Niemann* für die freundliche Genehmigung zum Abdruck.